

LUITPOLDPLATZ: Als Chefredakteure für einen Tag haben die Vorstände der Sparkasse Bayreuth, Wolfgang Hetz und Wolfram Münch die Kurier-Redaktion beauftragt, die Umgestaltung des Luitpoldplatzes zu recherchieren. Hier lesen Sie die Ergebnisse. Und: Hetz und Münch waren auch selbst kreativ.

Der Luitpoldplatz soll schöner werden

Mehr Grün und mehr Wasser, schmälere Fahrbahnen: Die Ideen der Stadtverwaltung versprechen neue Wohlfühlatmosphäre

BAYREUTH
Von Norbert Heimbeck

Der Luitpoldplatz soll schöner werden. Darüber sind sich viele einig – Stadtplaner, Architekten und Bayreuther Bürger. Mit dem geplanten Neubau der Sparkasse und dem möglichen Umzug des Rathauses II bekommt dieser Wunsch Auftrieb.

Die Umgestaltung des Platzes zwischen Kanalstraße/La Spezia-Platz und Anneckplatz ist eines der wichtigsten kommunalpolitischen Themen der nächsten Jahre. Wie Stadtbauamtsdirektor Hans-Dieter Striedl sagt, laufen derzeit Untersuchungen, ob der Bereich rund um das Rathaus als Sanierungsgebiet deklariert werden soll. Im Sommer sollen die Untersuchungsergebnisse dem Stadtrat vorgelegt werden.

Unstrittig ist, dass der Grünbereich in der Mitte des Platzes aufgewertet werden muss. Im Stadtplanungsamt ist man sicher, dass Fahrbahnen und Gehweg schmaler sein könnten. Striedl: „Wir haben hier sehr viel Verkehrsfläche. Ob es die in der Größe auf Dauer wirklich braucht, ist unwahrscheinlich.“ Das heißt, dass die breiten Fahrspuren vor dem Rathaus schmaler ausfallen könnten. Auch der breite Fußgängerbereich entlang der Grünflächen in der Mitte des Luitpoldplatzes könnte schmaler werden, ohne dass man dadurch mit nennenswerten Beeinträchtigungen rechnen müsste.

Bei allen Änderungswünschen wiegelt der Planer ab: „Parkplätze werden wir nicht wegnehmen können.“

Striedl sieht in der Umgestaltung hin zu einer boulevard-ähnlichen Atmosphäre die große Chance, den Platz optisch aufzuwerten: „Bisher ist der Platz ja sehr schön bepflanzt, aber nur wenig genutzt. Das wollen wir ändern.“ Unter den Ideen, wie ein schönerer Luitpoldplatz aussehen könnte, ist auch diese: den „Canale grande“ vor den Schlossterrassen zu verlängern und deshalb den Mühlbach ein Stück weiter freizulegen. Allerdings seien vorher noch wasserrechtliche Genehmigungen und Fragen des Hochwasserschutzes zu klären, bekräftigt Striedl.

Die Umgestaltung des Rathausplatzes schwebt also noch im Ungefähren, gewiss ist aber: Der Sparkassenneubau am Luitpoldplatz wird Ende 2016 fertig sein. Er wird dann eigene Akzente im Stadtzentrum setzen.



Bietet Platz für kreative Ideen: Der Luitpoldplatz mit seinen breiten Fahrbahnen und der kleinen Grünanlage soll neu gestaltet werden. Bis Ende 2016 macht die Sparkasse mit ihrem Neubau, der rechts unten entstehen wird, einen Anfang. Fotos: Wittek

KOMMENTAR

Eine große Chance für Bayreuths Filetstück

LUITPOLDPLATZ

Die Zeit ist reif, den Luitpoldplatz neu zu gestalten und attraktiver zu machen.

Die nun vorliegenden Überlegungen der Verwaltung zur Sanierung des Gesamtareals inklusive Rathausumgriff beinhalten die Chance auf einen ganz großen Wurf. Auch unsere Sparkasse geht mit dem Neubau des Kundenhauses gestalterisch voran und setzt mit der verdrehten Gebäudearchitektur



Die Sparkassen-Vorstände Wolfgang Hetz (links) und Wolfram Münch.

seinen ersten Akzent. Wir begrüßen es außerordentlich, wenn im Anschluss an die Fertigstellung eine optische Aufwertung des gesamten Gebiets erfolgt. Dabei halten wir es für sehr wichtig, dass die Verkehrsdichte reduziert wird.

Dies könnte beispielsweise durch eine Verlagerung der Einfahrt in die Rathaus-Tiefgarage vom Hohenzoller-Ring her passieren. Auch die Erweiterung der Grünflächen in der zentralen Mitte des Platzes wäre ein großer Gewinn.

Gelingt es dann noch, den Mühlbach zu verlegen, zu öffnen und als „Canale Grande“ bis zum Ring weiter zu führen, so würde dies zu einer signifikanten Aufwertung des Gesamtareals führen.

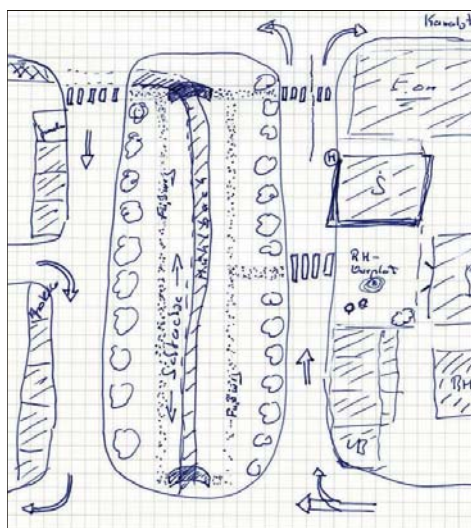
Sollte dieses große Vorhaben unter Einbindung aller Ideen realisiert werden können, würde das sicherlich weit über den Stadtkern hinaus positiv wirken. Wir hoffen, dass sich möglichst viele dieser Ideen verwirklichen lassen. Wolfgang Hetz und Wolfram Münch

Dieser Platz hat Potenzial

BAYREUTH. Der Luitpoldplatz, sagt der Bayreuther Architekt Hansjörg Horstmann, kann mehr. Derzeit ist er eine Durchfahrtsstraße, derzeit tragen die an den Rand gedrängten Grünflächen nicht genug zur Aufenthaltsqualität bei. „So wird der Luitpoldplatz nicht als Platz erkennbar. Er wird degradiert“, sagt der Architekt, der unter anderem das Rotmain-Center, das Cineplex und das neue VR-Bank-Gebäude in der Innenstadt gestaltet hat. Dabei hat der Luitpoldplatz durchaus seinen Reiz: Er ist großzügig, hat interessante Gebäude und einen guten Mix aus Handel und Dienstleistungen. Deshalb sagt Horstmann: „Dieser Platz hat großes Potenzial für bessere Aufenthaltsqualität, für innerstädtische Zentralität und für einen verbindenden Charakter zwischen der Innenstadt und den nördlichen Stadtbereichen.“

Um all das zu erreichen schlägt Horstmann vor, den Grünstreifen in die Mitte des Platzes zu verlegen. Mitten hindurch könnten die Fußgänger spazieren. Links und rechts davon lässt sich der Verkehr besser handhaben, was zugleich zu schmälere Straßen führen würde. Eine umgekehrte Einbahnregelung an der Alexanderstraße in Richtung Josephsplatz würde zusätzlich Entlastung bringen.

Für den Architekten ein wichtiger Punkt: Der Luitpoldplatz wird dann wirklich schöner, wenn auch der Anneckplatz neu gestaltet wird. Denn der Anneckplatz trennt, statt zu verbinden. Also müsste die große Straßenkreuzung zurückgenommen, müsse der Charakter des Platzes betont werden. fs



Mit „Canale grande“ und Verkehrsberuhigung

So könnte der neu gestaltete Luitpoldplatz aussehen, wenn Wolfgang Hetz und Wolfram Münch ihre Vorstellungen umsetzen dürfen: Der Mühlbach würde geöffnet und durch eine kleine Parkanlage nach Norden zum Hohenzollerling hin verlängert;

zwei Brücken über den Bach bringen venezianisches Flair nach Bayreuth. die Einbahnstraßenführung käme der Verkehrsberuhigung zugute, mehrere Zebrastreifen, unter anderem auf Höhe des Rathausvorplatzes, erleichtern das Überqueren der Straßen.

Drei schräge Ideen für den Luitpoldplatz

Der Designer und Stadtrat Schlags hat nachgedacht

BAYREUTH
Von Frank Schmäälze

Wie der Luitpoldplatz schöner werden kann? Dazu hat Stefan Schlags drei Ideen. Und: Der Grafik-Designer aus Bayreuth hat in den nächsten sechs Jahren die Chance, an der Verwirklichung seiner Pläne zu arbeiten. Er gehört für die Grünen dem neuen Stadtrat an.

> Mehr Platz für alle: Raus aus dem Rathaus, vor bis zur Bordsteinkante – und dann ist für Fußgänger und Radler Schluss. So ist das, aber so muss es nicht bleiben. „Mehr Platz für alle“, das fordert Schlags und will den Luitpoldplatz zu einer Fläche für alle Verkehrsteilnehmer machen. Experten nennen solche Lösungen „shared space“ – zu deutsch: geteilter Platz. „Wenn der Platz allen Verkehrsteilnehmern offen steht und alle aufeinander achten, funktioniert das“, sagt Schlags. Und schiebt nach: „Autos werden überbewertet. Und wenn wir über ein Konzept für nächsten 20, 30 Jahre sprechen, müssen wir neu denken.“

> Mehr Information für alle: Die aktuelle Diskussion um Live-Übertragungen von Stadtratsitzungen im Internet und ein neues Bürgerinformationssystem findet Schlags nicht nur richtig. Er hält es darüber hinaus für sinnvoll, diesen neuen Transparenz-Raum zu geben. Sich ins Rathaus zu setzen, während die Räte diskutieren, ist ein be-

grenzter Genuss. „Man darf nichts sagen, nicht lachen, nicht applaudieren und sich nicht ärgern.“ Das aber gehört für Schlags zum Politikgenuss dazu. Auf dem neuen Luitpoldplatz eine Ecke für ein Public-Statrad-Viewing und für Infos aus dem Rathaus einzurichten, das wäre attraktiver, als im Sitzungssaal auszuharren oder zu Hause vor dem Bildschirm zu sitzen.

> Mehr Spaß für alle: Die Sparkasse setzt mit ihrem großen Zauberwürfel einen Akzent – mit einem Neubau, der das bestehende Gebäude bis Ende 2016 ersetzen soll und dessen Stockwerke gegeneinander gedreht sind. Diese Idee will Schlags aufgreifen. Den Platz mit schrägen Würfelflächen gestalten. Sitzgelegenheit, Bauklötze für Kinder in dieser ganz speziellen Form anbieten. So, sagt er, macht der Luitpoldplatz in Zukunft mehr Spaß.



Zauberwürfel auf dem Luitpoldplatz – Stefan Schlags nimmt's wörtlich.